

150,
Grasli Str 19/III 01

Sehr geehrter Herr!

Beere mich Ihren liebenswürdigen Brief sofort zu beantworten, und zwar allererst Ihre berechtigste Frage nach meinen Sprachkenntnissen.

Des Ruthenischen bin ich nicht vollkommen mächtig, bin darin lückenhaft und würde meine Kenntnis und eventuelle Übersetzung - ich hatte für die „Zeit“ Ihr „Na Uoi“ im Auge - durch die böhmische Übersetzung kontrollieren. Auf dieselbe Weise habe ich mir erlaubt bereits Ihr „Bsa constructor“ neuer im Romantheil der Wiener „Arbeiterzeitung“ zu veröffentlichen und würde ich die Übersetzung sehr gerne nach Wunsch Ihnen übermitteln. Ich musste mir auch nicht

die Bezeichnung an „aus dem Ruthenischen
übersetzt“ die trotz meines ausdrück-
lichen Verbotes die Redaction angefügt hat.

Dass die „Zeit“ die genannte Arbeit an-
nehmen würde, bin ich überzeugt und
glaube für die Publication auch die am
geeignetesten, da die Leser durch Ihre gesch.
Artikel dem galizischen Milieu bereits
genähert sind.

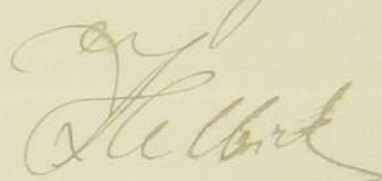
Selbstverständlich werde ich von
Ihrer gütigen Erlaubnis keinen Gebrauch
machen, wenn Sie selbst übersetzen
werden.

Da in der „Zeit“ so verschiedene Literaturen
belletristisch vertreten sind, meine ich auch
die ruthenische hätte Anspruch darauf, und
da glaubte ich gerade das genannte Werk
am passendsten. Natürlich subjective
Meinung!

Ich hatte seinerzeit versucht
„Boa constructor“ in Reclams Bibliothek
erscheinen zu lassen, hatte aber kein
Glick damit.

Sollten Sie selbst sich zur Übersetzung
dieser Arbeit nicht entschließen, werde
ich meine Ihnen zur Durchsicht vor-
legen.

Selbstverständlich unterstelle ich
mich gerne in diesen Arbeiten Ihrer
exp. Führung und danke bestens
für Ihre freundlichen Rathschläge

Hochachtungsvoll

 Albert